



GAL Research School Erwerb und Entwicklung (schrift-)sprachlicher Fähigkeiten quantitativ erforschen: Sekundäranalyse als Forschungsstrategie

Sekundäranalysen bieten eine Alternative zu eigenen Datenerhebungen.

Doch wie plane ich eine sekundäranalytische Forschung? Wo finde ich geeignete Daten?
Mit diesen und weiteren Fragen werden wir uns der GAL Research School beschäftigen.

Wo? Universität zu Köln

Wann? 27. und 28. März 2025

Anmeldung? Bis zum **30. Januar 2025**; Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 begrenzt

Tagungsbeitrag? 25 €

Was ist geplant?

Die Auswertung vorhandener Daten, die nicht speziell zur Untersuchung der eigenen Forschungsfragen erhoben worden sind (die Sekundäranalyse), hat viele Vorteile, darunter: Nutzungsmaximierung von Datenerhebungen, Belastungsvermeidung für Teilnehmende und Forschende, Eröffnung neuer Analysemöglichkeiten. Insbesondere für Forschende, die sich mit Fragen der (Schrift-) Sprachentwicklung befassen, ist diese Strategie angesichts des hohen Aufwands quantitativer empirischer Studien (u. a. mehrere Messzeitpunkte, Rekrutierung größerer Stichproben) bedeutsam. Gleichzeitig ergeben sich besondere methodologische Herausforderungen, die es zu diskutieren gilt.

Ziel der Research School ist es, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, sich intensiv mit Sekundäranalysen als Forschungsstrategie auseinanderzusetzen und Potenziale dieses Ansatzes mit Blick auf die eigenen (geplanten oder schon fortgeschrittenen) Forschungsprojekte auszuloten, zu reflektieren oder auszubauen.

Dazu werden in zwei Workshops die **Potenziale und Herausforderungen von Sekundäranalysen** in quantitativer Forschung sowie die **Datensuche und –selektion** vermittelt. In einem angeleiteten Diskussionsforum setzen sich die Teilnehmenden außerdem mit **guter wissenschaftlicher Praxis und Open Science** in sekundäranalytischen Forschungsprozessen auseinander. Gerahmt wird das Programm durch **zwei Keynotes** von **Prof. Dr. Nicole Marx (Universität zu Köln)** und **Prof. Dr. Katharina Nimz (Universität Osnabrück)**, die Einblicke in ihre sekundäranalytischen Forschungsprojekte geben. Außerdem wird es Gelegenheit geben, am **eigenen Projekt** zu arbeiten und dieses mit den anderen Teilnehmenden im Rahmen einer Projektgalerie zu diskutieren.

Was setzen wir voraus?

Die Research School richtet sich an Personen in Qualifikationsphasen (Promovierende und fortgeschrittene Masterstudierende), die sich dafür interessieren oder bereits begonnen haben, sekundäranalytisch im Themenfeld des (Schrift-)Spracherwerbs zu arbeiten. Vorkenntnisse im Bereich Sekundäranalyse sind keine Voraussetzung. Zum besseren Austausch soll der Anmeldung auch eine Skizze des eigenen (geplanten) Forschungsprojekts beigefügt werden. Es können Projekte aus allen Arbeitsphasen eingereicht werden. Die Sprachen der Research School sind Deutsch und Englisch.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular sind zu finden unter:

[GAL Research School Sekundäranalysen](#)



Fragen und Anmeldungen an:
Alina Bachmann
abachmann@uni-osnabrueck.de

Tagungsteam:
Alina Bachmann (Universität Osnabrück)
Leonie Regina Twente (Universität zu Köln)